

GRUPPE IM RAT DER STADT LAATZEN
SPD-GRÜNE-LINKE-FAULL-SCHEIBE

Antrag
- öffentlich -

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2019/306

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz	am 18.11.2019	TOP:
Verwaltungsausschuss	am 21.11.2019	TOP:
Rat der Stadt Laatzen	am 21.11.2019	TOP:

30.10.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, den Gremien folgenden Antrag vorzulegen:

Verbesserung des Klimaschutzes
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat

Antrag:

Der Rat möge beschließen:

1. Die Stadt Laatzen berücksichtigt bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische Nachhaltigkeit. Die Stadt soll in ihrem Handeln künftig jene Maßnahmen bevorzugen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken und somit den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.
2. Die Stadt Laatzen passt ihre Klimaschutzziele dem Stand der Wissenschaft entsprechend an, so dass sie mit dem Klimaziel (Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius) kompatibel sind. Da bisher ergriffene Maßnahmen nicht ausreichen, um die Folgen des Klimawandels einzudämmen, hat das Handeln in diesem Bereich höchste Priorität und Maßnahmen zur Eindämmung der Folgen sind schnellstmöglich umsetzen. Ferner sollen Zwischenziele sowie ein Zieldatum für die Erreichung der CO₂-Neutralität erarbeitet werden.
3. Die Stadt Laatzen berichtet regelmäßig jährlich über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Senkung von Emissionen.

4. Die Stadt Laatzen schließt sich der Forderung des Städte- und Gemeindebunds an, ein nationales Förderprogramm „Masterplan Klimaschutz Kommune“ aufzulegen.

Begründung:

Der Jugendbeirat der Stadt Laatzen hat in seiner Sitzung vom 25.06.2019 einen Antrag zum Klimanotstand beschlossen, der uns bei obigem Antrag wesentlich geleitet hat. Wir erkennen die gute Vorarbeit des Jugendbeirats ausdrücklich an und möchten seine Arbeit mit diesem Antrag unterstützen.

Der Klimawandel und seine existenzbedrohenden Folgen für die Menschheit sind die derzeit größte und wichtigste gesellschaftliche Aufgabe. Die bisherigen Aktivitäten reichen nicht aus, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Die Ziele des Pariser Klimaabkommens sind nur erreichbar, wenn auf allen Ebenen staatlichen, öffentlichen und gesellschaftlichen Handels eine Priorität für den Klimaschutz und der Abwendung der drohenden Klimakatastrophe gewährt wird. Die Menschheit hat bereits einen Klimawandel mit irreversiblen Folgen verursacht, welche weltweit zu spüren sind. Die globale Durchschnittstemperatur ist gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter schon heute um 1 Grad Celsius gestiegen.

Der Klimawandel ist nicht nur ein Umweltproblem: Er ist ein Wirtschafts-, Sicherheits-, Gesundheits- und Artenschutzproblem und eine Gefahr für den Frieden. Die Wissenschaft warnt immer dringlicher: Das Zeitfenster, das uns noch bleibt, um unsere Lebensgrundlage auf Dauer zu sichern, schließt sich rasant. Im Sinne der Generationengerechtigkeit ist es deshalb zwingend erforderlich, schnellstmöglich große Emissionsreduktionen zu erreichen.

Der Rat der Stadt Laatzen schließt sich mit diesem Beschluss den Kommunen an, die den Klimanotstand erklärt haben. Er erkennt die Bekämpfung des Klimawandels und die Begrenzung seiner Folgen als Aufgabe höchster Priorität an.

Mathias Krüger